

TierhelferEcho

Ausgabe 02/2020



Corona und die Tierhelfer (S. 6)

Notpfötchen Mäuslein (S. 16)

Wildtieraufzucht (S. 20)





Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12
in Ingelheim
Tel: 06132 – 790 70 410
www.struth.i-m.de

Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung



GARTENBAU



BODENBELÄGE



BAUSTOFFE

**Ihr starker
Partner rund
um Haus
und Garten,
Wohnen
und Leben!**



**TÜREN/
FENSTER**



FLIESEN



SANITÄR



SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

ENERGIESPAREN

Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortimentes überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.

**WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN
IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!**



Liebe Mitglieder, liebe Leser,

auch dieses Jahr begann recht turbulent und schloss an das vergangene mit all seinen Aufgaben nahtlos an.

Bedingt durch persönliche Belastungen, Umzüge und Krankheiten kam noch ein geschwächter Vorstand hinzu. Ende Januar überraschte uns dazu noch der Amtsrücktritt von unserer 1. Vorsitzenden Marion Lenz. So musste der restliche Vorstand mit immer mehr Aufgaben zurechtkommen.

Doch das Glück war dem Verein wieder einmal hold und so konnten wir für alle offenen Stellen im Vorstand einen verantwortungsbewussten Nachfolger finden. Anfang März wurde ich als 1. Vorsitzender nach besetzt und wir bereiteten uns auf die anstehende Mitgliederversammlung vor.



Dann kam Corona und alles stand Kopf. Fast täglich mussten wir uns abstimmen und uns auf neue Vorgaben und Bestimmungen einstellen. Als systemrelevante Einrichtung für die Aufnahme und Versorgung von Fund- und Abgabetieren mussten wir den größtmöglichen Schutz für unsere Mitarbeiter, Interessenten und Gassigeher bieten. Dies hatte zur Folge, dass wir unser Tierheim für Besucher schließen, Veranstaltungen und leider auch die Mitgliederversammlung absagen mussten.

Dieser Ausnahmezustand und die damit verbundenen finanziellen Sorgen zwangen uns zum Handeln. So wandten wir uns an unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer, an die Presse und unsere Gemeinden, um auf unsere Notlage aufmerksam zu machen und Hilfe zu bekommen. Hier haben wir viele Gespräche geführt, uns umgehört und nach Lösungen gesucht. Nach bangen zwei bis drei Wochen wurden viele Tierfreunde auf unsere Notlage aufmerksam.

Was wir dann erlebten, war und ist bis heute bewegend und erfüllt uns mit tiefer Freude und Dankbarkeit. Die Menschen kamen und kommen zu uns und unterstützen uns mit Futter- und Geldspenden. Viele fragen auch, was jetzt in dieser Zeit gebraucht wird, und helfen, wie sie können.

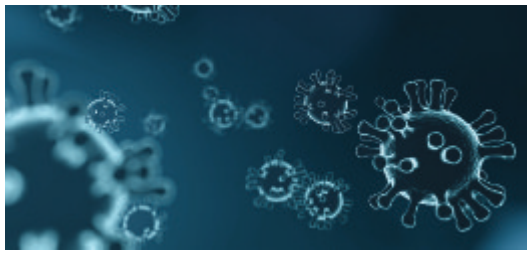
Wir bekommen auch Unterstützung bei unseren hohen Tierarztkosten und können so nach wie vor unseren Schützlingen die Behandlung zukommen lassen, die gerade für das Tierwohl so sehr benötigt wird.

Es braucht mutige und verantwortungsbewusste Menschen wie Sie, denn diese Krise kann keiner alleine meistern. Auch der Staat kann hier nicht alles ausgleichen oder abfangen. So sagen wir herzlichen Dank an alle, die mit uns durch diese Zeit gehen.

Alles Gute für Sie!

Ihr Thomas Geyer

(1. Vorsitzender)



6 Corona aus Sicht der Tierhelfer



20 Wildtiere päppeln



Titelstar Mäuslein
siehe Bericht auf Seite 16

Inhalt

Vorwort	3
Aktion für den Tierschutz	5
Nachruf Carmen Schumacher	5
Corona aus Sicht der Tierhelfer	6
Danke	8
Bengalen, eine besondere Rasse	10
Tierisch gut	11
Corona und (Haus-)Tiere	12
Tierschutzstiftung	13
Soziale Medien-Fluch und Segen zugleich	14
Notpfötchen Mäuslein	16
Jahresstatistik 2019	18
Wildtiere päppeln	20
Der Feldhamster	22
Mitgliedsantrag	23
Hummeldumm? - Von wegen!	24
Tiere essen?!	26
Briefe aus der neuen Heimat	28
Impressum/Kontakt	30

Tattos und Flechtfrisuren für den Tierschutz

Am 7. und 8. März bot das Team des Fernweh Tattoo Studios in der Rheinstraße 93 in Ingelheim (www.facebook.com/FernwehTattoo/) kleine Tattoos und Flechtfrisuren für den guten Zweck an, die Einnahmen dafür wurden an die Tierhelfer Ingelheim e.V. gespendet. Zahlreiche Tierfreunde sind dem Aufruf zu der Benefizaktion gefolgt.

Der Andrang im Studio war riesengroß und das Team hatte alle Hände voll zu tun. Dabei kam eine Spendensumme in Höhe von 2500 Euro zusammen, eine richtig tolle Aktion war das!



Dani, Denise und Katharina haben uns im Tierheim besucht und uns die Spende überreicht. Wir danken herzlich für die tolle Idee, das große Engagement und die großartige Spende.

Ein Dankeschön geht auch an alle Kundinnen und Kunden, die bei dieser Aktion mitgemacht haben!

In Gedenken an Carmen Schumacher

die am 05. 09. 2020 viel zu früh verstorben ist.

Jahrzehntelang hat Carmen wertvolle Arbeit für unser Tierheim als ehrenamtliche Helferin mit viel Liebe zu Mensch und Tier geleistet.

Sie war jahrelang im Futterdienst im Katzenhaus aktiv und eine zuverlässige Urlaubsvertretung der damaligen Tierheimleitung. Wegen ihrer fachlichen Kenntnis und ihrer warmherzigen freundlichen Art war sie bei allen sehr geschätzt und beliebt.

Auch nach ihrem Wegzug aus Ingelheim unterstützte sie uns weiterhin noch tatkräftig aus der Ferne.



Sie spendete wunderschöne selbstgehäkelte Katzenkissen für unsere Fellnasen und unseren Verkaufsstand. Mit großem Einsatz hat sie zudem den Vorstand mit allgemeiner Verwaltungsarbeit unterstützt und entlastet.

Carmen bedauerte es sehr, als sie uns aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv helfen konnte. Sie war aber stets den Tierhelfern im Herzen verbunden.

Wir verlieren mit Carmen, viel zu früh, einen besonderen Menschen in dieser Welt mit einem riesigen Herz für die Tiere und den Tierschutz.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt insbesondere ihrer Familie.

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Corona aus Sicht der Tierhelfer

Auch bei den Tierhelfern veränderte die Coronakrise vieles. Mit Covid-19 kamen ganz neue und noch nie dagewesene Aufgaben auf uns zu und wir mussten uns, wie vermutlich alle anderen auch, erst einmal informieren und die für uns und unser Tierheim relevanten Maßgaben und Richtlinien erkennen und an uns anpassen.

Unser Tierheim gehört zu den systemrelevanten Einrichtungen und musste so aufgebaut werden, dass es auf jeden Fall weiter geführt werden kann. Denn die Tiere haben auch in der Coronakrise Hunger, ihre Boxen müssen gereinigt werden, sie brauchen Zuwendung, Beschäftigung und Auslauf sowie tierärztliche Versorgung. Selbstverständlich musste auch die Fundtierabgabe für unsere Gemeinden weiter gewährleistet werden. Und auch unser Einsatzdienst für in Not geratene Tiere konnte nicht eingestellt werden.

Home Office oder Kurzarbeit kamen für uns daher nicht in Frage.

Stattdessen war der Tierheimbetrieb neu zu organisieren. Zu Beginn der Krise kam fast täglich eine neue Auflistung, was wann wie zu beachten ist. Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen mussten eingehalten, Informationen für unser Team, die Helfer und Tierinteressenten mussten erarbeitet und veröffentlicht werden.

So haben wir verschiedene Schichten eingeführt, eine maximale Personenzahl für unsere Räume festgelegt und vieles mehr.

Leider kamen durch Corona auch viele unserer aktiven Helfer nicht mehr ins Tierheim. Manche weil sie ebenso in systemrelevanten Betrieben arbeiteten und dort Mehrarbeit leisten mussten, andere weil sie oder einer ihrer Angehörigen einer Risikogruppe angehören oder aber einfach auch aus Angst vor einer Ansteckung mit Corona. So musste die Arbeit auf immer weniger Hände verteilt werden.

Obwohl wir viele Angebote von interessierten Tierfreunden zur Mithilfe bei der Versorgung der Tiere bekamen, weil sie aufgrund von Kurzarbeit oder Home Office, mehr Zeit zur Verfügung hatten, war es uns aufgrund der geltenden Abstands-



und Hygieneregeln leider nicht möglich neue Helfer zuzulassen, geschweige denn adäquat einzuarbeiten.

Für unsere Gassigänger haben wir recht bald eine gute Lösung gefunden. So können unsere Hunde weiter Gassi gehen und ausgelastet werden.

Die Tierversmittlung, das wurde uns schnell klar, sollte nicht lange ausgesetzt werden, um unseren Schützlingen nicht die Chance auf ein neues Zuhause zu nehmen und natürlich auch, um freie Kapazitäten für Fund- und Abgabetierr oder auch für Tiere aus Beschlagnahmungen aus schlechter Haltung zu schaffen.

So konnten wir dann auch nach einer Orientierungsphase wieder Interessenten ins Tierheim lassen. Alles unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln. Den allgemeinen und freien Publikumsverkehr zu den Öffnungszeiten mussten wir natürlich aufgeben und eine Terminvermittlung einführen.

Telefonisch waren wir natürlich auch weiterhin zu erreichen. Hier war unglaublich viel zu tun. Das Telefon klingelte fast ohne Unterlass. Zusätzlich kamen vermehrt Anfragen per E-Mail.

Auch die finanzielle Sorge hat uns in dieser Ungewissheit im März sehr umgetrieben. Plötzlich war alles anders, und keiner wusste wie es weitergeht.

Das Tierheim musste zunächst wie verschiedene Läden schließen. Besucher, die sich für unsere Tiere interessieren, blieben aus oder kamen nur auf Termin. Bei solchen Besuchen im Tierheim wird oft auch eine Spende hinterlassen oder eine Mitgliedschaft im Verein abgeschlossen.

Die Menschen blieben von den Läden fern und bestellten vieles online. Das wirkte sich auf unserer Futterspendenkörbe und Spendendosen aus. Viele Menschen fragten sich, ob sie morgen noch ihre Arbeit und ihr Einkommen haben. Für uns sehr verständliche Sorgen. Doch wie würde sich das auf die allgemeine Spendenbereitschaft auswirken?

Auch mussten alle Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür, unser Stand auf dem Rotweinfest und vermutlich auch das Glühgrillen abgesagt werden. Auch die Einnahmen durch Urlaubstiere sind durch den Lockdown komplett weggefallen.

Wir suchten nach Hilfe und haben durch einen Artikel in der Allgemeinen Zeitung große Zuwendung und Hilfe erfahren. Die Menschen kamen und brachten Futter für unsere Schützlinge, spendeten Geld für anstehende Operationen. Dafür sind wir unglaublich dankbar.

Wie geht es weiter? Nach wie vor stecken wir in der Coronakrise und blicken einer ungewissen Zukunft entgegen.

Wir wissen nicht, wann die abgesagte Mitgliederversammlung stattfinden kann; dieses Jahr wird sich das, aufgrund der Regelungen der Corona-Bekämpfungsverordnung vermutlich nicht mehr re-

alisieren lassen. Auch ist unklar, wann wir wieder Tierheimfeste feiern können, mit all den Tierfreunden, Interessierten und Vereinsmitgliedern, die uns immer gerne besucht und mit denen wir uns gerne ausgetauscht haben.

Und was ist schließlich mit all den Tieren, die in den Zeiten des Lock Downs aufgrund von Einsamkeit, von Home Office und Kurzarbeit angeschafft wurden?

Die Anfrage nach Tieren - sowohl Katzen, aber ganz besonders nach Hunden - stieg überall, nicht nur bei uns.

Wir haben in unserer Vermittlungsgesprächen stets auf langfristige Lösungen bestanden und nur nach eingehender Beratung vermittelt. Aber Tiere gibt es eben nicht nur im Tierheim, sondern leider auch über Inserate und Kleinanzeigen von unseriösen Anbietern und Tiervermehrern.

Waren diese Anschaffungen wirklich alle gut und gründlich überlegt? Was wird aus diesen Tieren, wenn wir zurückkehren zur Normalität? Was, wenn dann die Zeit für das Haustier fehlt, weil Anwesenheit am Arbeitsplatz statt Home Office wieder auf der Tagesordnung steht. Oder wenn der nun groß gewordene Welpen Probleme bereitet, weil er nicht konsequent erzogen wurde oder seine Bedürfnisse nicht erfüllt wurden. Rollt hier eine Welle von Abgaben auf uns und die Tierheime deutschlandweit zu?

Wir hoffen sehr, dass es nicht so schlimm kommen wird und die Tiere, die uns in Zeiten von Abstand und Kontaktbeschränkung, Nähe und Zuwendung geschenkt haben, ihr Leben lang geliebt und tiergerecht behandelt werden.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare.

Die Zeitung erscheint dreimal pro Jahr.

Die Anzeigenpreise für diese Zeitung finden Sie unter

www.tierhelfer-ingelheim.de/verein/downloads

Kontakt: tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de



Wir möchten Danke sagen!

Als sich im März die Lage rund um Corona zuspitzte und wir dem Lockdown entgegensahen, machten wir uns große Sorgen um die Versorgung und Verpflegung unserer Tiere. Jeder musste mit dem veränderten Alltag so gut es geht zurechtkommen und keiner wusste, wie es weitergeht.

Was uns aber unsagbar aufgefangen und Mut gemacht hat, war die beispiellose Unterstützung, die Sie uns entgegenbrachten.

Fast wochenlang kamen Spendenpakete ins Tierheim und Tierfreunde brachten uns Futter. Wir bekamen Post mit aufmunterten Worten und Masken wurden für uns genäht.

Kleine Kinder wünschten sich an Ostern keine Schoko-Osterhasen, sondern Futter für das Tierheim. Solche Gesten haben uns besonders berührt, aufgebaut und stark gemacht in dieser unsicheren Zeit.

Spendengelder gingen bei uns ein, so dass wir auch hier aufatmen konnten, denn laufende Kosten und Tierarztkosten kennen kein Corona.



Es hat uns sehr glücklich gemacht, dass man uns und unsere Tiere nicht vergessen hat. Daher möchten wir uns hiermit noch einmal bei allen Helfern, Spendern und Unterstützern ganz herzlich bedanken.

Ihre Tierhelfer Ingelheim e.V.



Shopper fürs Tierheim

Wir danken Frau Dr. Inka Kreling, die uns am 3. April 2020 zum "Shopper" beim Fressnapf in Ingelheim eingeladen hat.

Für über 500€ durften wir hier auf Fremdrechnung einkaufen.

Auch konkrete Wünsche, wie Sonderfutter, Angstgeschirre wurden in diesem Shopping erfüllt. Ganz herzlichen Dank dafür!



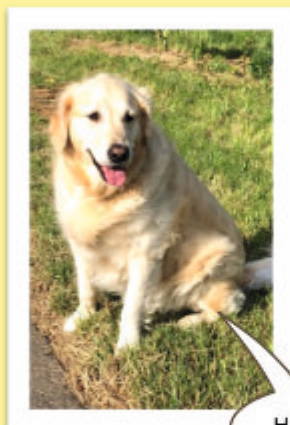
sparkasse.net

Wenn man die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen weiß. Wir unterstützen gerne das Engagement der Vereine unserer Region.

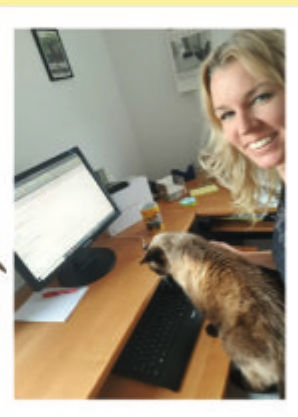
 Sparkasse Rhein-Nahe

Danke für die Hilfe und Unterstützung

Hier ein paar Bilder von unseren Spendern



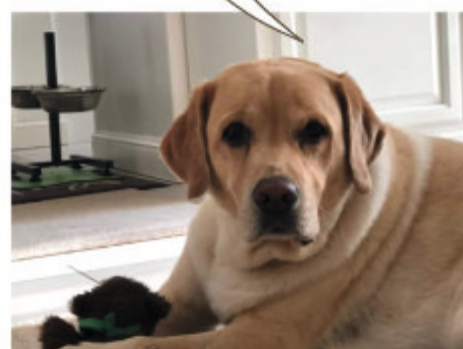
Hallo Ihr Lieben, hier die 18jährige Bauernhof-Mischlingskatze Samy (und mich im Homeoffice - nach dem Ausfüllen des Dauerauftrags ab Mai 2020 für Euer Tierheim :-)



Habe euch letzte Woche eine kleine Futterspende von Amazon überbringen lassen. Ihr macht einen tollen Job,



Wir denken immer an Euch und unterstützen wo wir können.

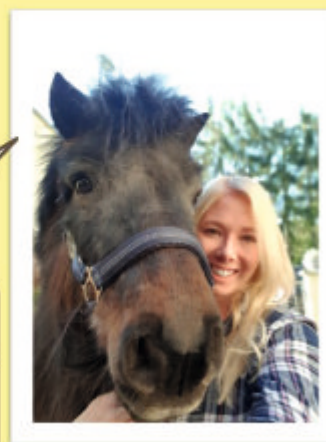


Ich spende gerne Tierfutter oder Spielzeug von der Amazon-Liste. Vielen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz für die Tiere. Ihr macht stets tolle Fotos von Euren Schützlingen und sucht klasse Namen aus. Alles Gute und überhaupt!



Liebe Tierhelfer,

Ich freue mich, dass ich mit der Spende ein bisschen helfen konnte und ich hoffe, dass der Aufruf etwas bringt. Anbei ein Foto von mir mit Pony Lilly, die zwar nicht aus dem Tierheim kommt, aber fleißig mitgeholfen hat beim Spendenaufruf-Video.





Bengalen, eine besondere Rasse

Von Marit Kleinmanns

Diese Katzenrasse scheint aktuell sehr begehrt zu sein. Leider kennen wir inzwischen fast alle das Problem der „Billigwelpen aus dem Kofferraum“ und auch Bengalen scheinen immer häufiger lediglich als Ware gehandelt zu werden. So erwirbt man sie sich preiswerter, und möglicher- und mitunter auch verständlicherweise, hofft man durch solch einen Kauf ein Tier aus schlechten Haltungsbedingungen zu retten.

Da aber vermehrt Bengalen im Tierheim abgegeben werden, liegt der Verdacht nahe, dass die so erworbenen Katzen, Kater oder Kitten oft nicht den Wünschen, den Vorstellungen, den räumlichen und den zeitlichen Möglichkeiten ihrer neuen Zweibeiner entsprechen. Hinzu kommt, dass diese Tiere nicht selten krank sind oder ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten zeigen.

Daher, auch wenn es belehrend klingen mag, scheint es mir richtig zu betonen, dass es wohl besser ist, von solchen Käufen Abstand zu halten.

Bei eingetragenen Züchtern (z.B. über TICA) kostet ein Bengalen Kitten circa 1000 bis 2000 Euro. Hobbyzüchter verlangen im Schnitt etwa 800 Euro. Dass es sowohl bei der einen oder als auch der anderen Gruppe möglicherweise auch Schwarze Schafe gibt, wird sich wohl nie ganz ausschließen können. Aber es gibt Tipps, die sicher helfen, Profitgeier nicht zu unterstützen.

- Egal, ob eingetragener Züchter oder Hobbyzüchter, er liebt seine Bengalen, ist stolz auf sie und will sie nur in gute Hände abgeben.

- Es ist für ihn selbstverständlich, ja Voraussetzung, dass Interessenten ihn besuchen und dort seine Tiere kennen lernen.
- Er gibt wichtige Informationen und nimmt sich auch das Recht, sich darüber ein Bild zu machen, ob der eventuell neue Besitzer ein guter Kandidat für seine Bengalen ist
- Seine Kitten sind lebhaft, neugierig und insbesondere gut sozialisiert, kennen Alltagsgeräusche und sind nicht verängstigt.

Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner
Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie
Dr. A. von Gaertner

5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0

Bengalen sind eine Hybridzucht; sie sind ursprünglich eine Kreuzung von Hauskatzen und wilden asiatischen Leopard Katzen aus den Dschungeln Südostasiens. Dass sie wunderschön sind, steht außer Frage. Sie sind sehr lebhaft, spielen, springen, klettern, jagen mit großer Begeisterung. Klar, dass jede Katze gerne spielt, es sicher auch den sehr lebhaften Perser bzw. den eher ruhigen Bengalen gibt, aber Bengalen sagt man eben nach, dass sie einen auffallend ausgeprägten Bewegungsdrang haben und meist bis ins hohe Alter aktiv und sehr verspielt bleiben. (Anmerkung: Glaubt der Zweibeiner oder hofft es, sein bengalischer Stubentiger sei vom gemeinsamen Spiel nun sicher eine Zeitlang erschöpft und müde, täuscht er sich meist.)

Bengalen haben einen starken Charakter und fordern ihre „Anliegen“ lautstark ein. Überhaupt erzählen sie gerne und erwarten, dass man ihnen gespannt und aufmerksam zuhört.

Jeder, der sich einen „Vertreter“ dieser wunderschönen, aufgeweckten und lebhaften Katzenrasse wünscht, sollte also –wie selbstverständlich bei jedem Tier- achtsam sein. Er sollte sich auch ehrlich fragen, ob er den besonderen Bedürfnissen dieser Rasse gewachsen sein kann und möchte. Insbesondere dann, wenn Freigangsmöglichkeiten nicht gegeben werden können oder wollen, sollte man Bengalen vorzugsweise nicht als Einzelkatzen halten.



Baikal und Amur waren zwei Bengalen, die bei uns im Tierheim abgegeben wurden, weil sich die familiären Umstände geändert hatten. Sie stammten ursprünglich aus einer Zucht aus dem Ausland. Einige Zeit hatten sie mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen; mittlerweile konnten sie in ein schönes Zuhause vermittelt werden.

Tierisch gut

Von Jutta Frank-Schmitt

Im Tierheim

Also,

Mutterkatze 'Anneliese' hat 5 Kitten zur Welt gebracht.

Ich habe neulich die Meute gefüttert, ein Katzen-Fräulein ist gleich auf die Kindertoilette (flacher Einstieg) marschiert und hat feste gedrückt - hinten kam was raus und v o r n e hat das Kleine gebuddelt und einen Sandberg aufgebaut.

Sehr ernsthaft!!! Und zum Lachen.....





(Te) Schon mit Beginn der Corona-Pandemie im ersten Quartal dieses Jahres kam die Frage auf, ob auch Haustiere empfänglich für das Virus sind und möglicherweise zu seiner Verbreitung beitragen können.

Das jetzt weltweit grassierende Corona-Virus wurde im Januar dieses Jahres erstmals identifiziert (1). Nach aktueller Kenntnis hat es seinen Ursprung in chinesischen Fledermäusen, von denen es wahrscheinlich über den Umweg über infizierte Schleichkatzen oder Schuppentiere zum Menschen fand.

Es ist schon lange bekannt, dass Tiere sich mit verschiedenen Corona-Viren infizieren können. Beispielsweise gehört der Erreger der feline infektiösen Peritonitis (FIP) zu der Familie der Corona-Viren. FIP kann von Katzen aber nicht auf den Menschen übertragen werden und ist für uns völlig ungefährlich.

So ist es aber auch nicht weiter erstaunlich, dass es tatsächlich vereinzelte Meldungen über Infektionen mit Covid-19 (= SARS-CoV2) bei Haus- und anderen Tieren in menschlicher Obhut gibt: Eine Tigerin im New Yorker Bronx-Zoo, zwei Hunde und Katzen in Hongkong und im belgischen Lüttich – zuletzt gab es immer wieder einzelne Meldungen, nach denen sich auch Tiere mit dem neuen

Coronavirus angesteckt haben.

Bezüglich der Frage, ob das Virus auch von infizierten Haustieren wieder zurück auf Menschen überspringen kann, haben Wissenschaftler des renommierten Friedrich-Löffler-Instituts inzwischen weitgehend Entwarnung gegeben. Sie halten die Gefahr einer Infektion oder Weiterverbreitung des Erregers von Katzen oder Hunden auf den Menschen für relativ gering (2).

! Nach Einschätzung des Friedrich-Löffler-Instituts sind Hunde und Katzen kein Risikofaktor für die Ansteckung mit Covid-19

Umgekehrt ist eine Übertragung von an Covid-19 erkrankten Menschen auf Hunde und Katzen allerdings beschrieben.

Insbesondere Katzen und Frettchen scheinen empfänglich für das Virus zu sein. Unter Versuchsbedingungen konnten auch Virusübertragungen untereinander provoziert werden.

In niederländischen Nerzfarmen kam es unter den engen Haltungsbedingungen zu nachweislicher Ansteckung unter den Tieren.

Infizierte Tiere zeigen entweder keine oder eher milde Krankheitssymptome wie z.B. trockenen Husten. Trotzdem sollten Erkrankte unbedingt die Hygieneregeln beachten und den engeren Kontakt

zu ihren Haustieren / ihre Ansteckung möglichst vermeiden. Die Tiere sollen im Haushalt der Erkrankten verbleiben und nicht in Tierheime oder – Pensionen abgegeben werden. Weitere Informationen für betroffene Tierhalter sind beim Friedrich-Löffler-Institut zu bekommen (3).

Um weitere Erfahrungen über die Verbreitung der Viren zu gewinnen gibt es seit Juli diesen Jahres eine Meldepflicht für infizierte Tiere (4). Ein Test sei allerdings nur sinnvoll, wenn das Tier auch klinische Symptome zeigt. Eine Test-Pflicht gibt es nicht.

Im Falle eines positiven Ergebnisses muss das Labor oder der Tierarzt dies dem Veterinäramt mitteilen.

Aus der Meldepflicht selbst ergeben sich keine Bekämpfungsmaßnahmen. Allerdings kann das Veterinäramt Maßnahmen wie Quarantäne für das Tier anordnen.

1. Nature: <https://doi.org/10.1038/s41586-020-2012-7>

2. Friedrich-Löffler-Institut: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/coronavirus/>

3. Friedrich-Löffler-Institut: COVID-19: Empfehlungen für den Umgang mit empfänglichen Haustieren, Stand 23.04.2020 (PDF, nicht barrierefrei)

4. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/meldepflicht-1761004>

Tierschutz-Stiftung ist auf Spenden angewiesen

Seit 2003 gibt es bereits die Tierschutz-Stiftung. Die Stiftung ist eng mit dem Verein verzahnt und hat den Zweck, Maßnahmen des Vereins wie grössere Reparaturen und Neubauten mit zu finanzieren.

Stiftungszweck ist aber auch die Aufklärung über artgerechte Haltung, Bekämpfung von Tierquälerei und Tiermissbrauch.

Das Problem der Stiftung ist gegenwärtig, dass es keine Zinsen mehr auf das Stiftungsvermögen gibt und dieses kann somit nicht mehr gewinnbringend arbeiten. Daher ist die Tierschutz-Stiftung dringend auf Spenden und Zuwendungen (Testamente) angewiesen, um weiterhin als Rückhalt und zur Unterstützung für die Tierhelfer Ingelheim zu dienen.

Bitte helfen Sie mit Spenden und testamentarischen Verfügungen, damit auch zukünftig jährliche Erträge an den Verein ausgezahlt werden können, da das Stiftungskapital nicht angetastet werden darf.

Spenden bitte auf das Stiftungskonto:



Tierschutz-Stiftung Ingelheim u.U.

Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE 73 5605 0180 0010 1823 50

BIC: MALADE51KRE

Bei Fragen zu testamentarischen Verfügungen stehen der Vorsitzende Ernst Wollstadt 0151 67567543 und Monika Pubantz 01515 0517691 gerne zur Verfügung.

Soziale Netzwerke

Fluch und Segen zugleich

Von Claudia Wehner

Wer früher ein Tier aus dem Tierheim wollte, kam einfach zu den Öffnungszeiten vorbei, und wenn überhaupt, wurde vorher telefonisch angefragt, ob Tiere in der Vermittlung sind.

Heute sieht das anders aus, Tierheime benötigen eine aktuelle Homepage mit Beschreibungen der Tiere und schönen Bildern. Aber auch das reicht alleine nicht aus, man braucht eine Facebook-Seite und möglichst ein Profil bei Instagram. Tierheime müssen mit der Zeit gehen, wenn sie viele Tierfreunde erreichen wollen.

Dies bringt sehr viele Vorteile. Bei Spendenaufrufen für Wildtiere, kostspielige Operationen oder Tiereschutzfälle bekamen wir stets zahlreiche Hilfsangebote und finanzielle Unterstützung. Auch für sogenannte Sorgenfellchen ist Facebook sehr hilfreich, sie finden bei der großen Reichweite der Netzwerke viel leichter Interessenten und damit auch schneller ein passendes Zuhause. Allein für diese Fälle sind die sozialen Medien ein Segen.

Als im Sommer 2019 die Hitze extrem und unsere Hundeplanschbecken alle kaputt waren, posteten wir einen Aufruf auf Facebook, wer ausrangierte Wassermuscheln für uns übrig hätte. Noch am gleichen Tag brachten zahlreiche Tierfreunde Wassermuscheln vorbei und es trafen auch noch viele verschiedene Hundepools als Spende per Post ein. Das war richtig toll!

Da gibt es hin und wieder einen kritischen Kommentar oder mal eine schlechte Bewertung, auch das ist in den sozialen Netzwerken vollkommen normal, man hat ja auch viel Publikum. Kritik kann ja auch geäußert werden, denn keiner ist perfekt, aber sie sollte stets sachlich und lieber auch im persönlichen Kontakt vorgetragen werden.

Man hat auch schon mal was von einem Shitstorm gehört und mitbekommen, dass dies schon andere Tierheime getroffen hat. Aber man denkt ja immer, das passiert nur den anderen...

Leider ist dem nicht so. Es kommt unvorhersehbar mit voller Wucht wie ein Tsunami. Es passiert so schnell mit einer Eigendynamik, dass man nur noch hilflos zuschauen kann. Das Wort Objektivität gibt es in einem Shitstorm nicht, hier ist Wut und Empörung



vorherrschend und wehe es sagt jemand etwas Gutes oder Gegenteiliges. Dieser wird direkt daran erinnert, dass man dies hier nicht hören will.

Wie entsteht so ein Shitstorm? Am Anfang steht meist eine Person, die sich nicht richtig behandelt fühlt.

Im Tierheimalltag muss man manchmal Entscheidungen treffen, die nicht jedem gefallen. Grundsätzlich gibt es bestimmte Vermittlungskriterien, wie z.B. keine Welpen oder Katzenkinder an Menschen, die in Vollzeit berufstätig sind. Auch werden keine Tiere für einen Dritten vermittelt, denn Interessent und Tier müssen sich persönlich kennen lernen. Oder man verliebt sich anhand der schönen Bilder in ein Tier, welches aber ganz und gar nicht zur persönlichen Lebensweise passt.

Es ist kein schöner Moment freudigen Menschen, die einem Tierheimtier ein neues Zuhause geben möchten, zu sagen, dass es leider nicht passt; keiner macht das gerne. Es gibt viele Interessenten, die das verstehen, vielleicht ein anderes passendes Tier finden und glücklich das Tierheim verlassen. Es gibt aber auch die verärgerten Menschen, die Argumenten gegenüber wenig aufgeschlossen sind, deren Erlebtes dann vielleicht in einem Post auf Facebook endet. Oder auch schlimmer... Geschickt gepostet mit einem emotionalen Text und rührihen Bildern kann das ganze zum Selbstläufer werden. Wenn diesen Post dann noch einige Leute lesen, die sich im Tierheim ähnlich behandelt fühlten, nimmt das Ganze seinen Lauf. Es beteiligen sich auch Menschen, die noch nie einen Schritt in unser Tierheim gesetzt haben und dennoch darüber alles besser wissen. Kritik wird dabei teilweise völlig unreflektiert bestätigt oder weit entfernt von Sachlichkeit vorgetragen. Mancher Kommentar ist dabei nur schwer zu ertragen.

In einem solchen Moment muss man dann erleben, dass die sozialen Netzwerke wirklich auch ein Fluch sein können!

Autohaus am Rüsterbaum
Kloos GmbH & Co. KG

KLOOSartig: Ihr Vertragshändler für







Rundum saubere Leistung: unser Bio-Waschpark!

Testen Sie uns – von Montag bis Samstag rund um die Uhr:

- Portalwaschanlage für Fahrzeuge bis 2,80 m Höhe
- 2 SB-Waschboxen für Fahrzeuge bis 3,20 m Höhe
- Freiwashbox für Wohnmobile und Transporter
- 4 Turbo-Staubsauger



Fragen Sie nach unseren wiederaufladbaren Wasch-Chips mit Preisvorteil!

Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH & Co. KG

Neisser Straße 12 Telefon: 061 32/62 20030 info@autohaus-am-ruesterbaum.de
55218 Ingelheim Telefax: 061 32/62 20031 www.autohaus-am-ruesterbaum.com



*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*



Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.

**NEU BEI ANUBIS
MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen**



ANUBIS-Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz
☎ 06131/144 58 44

anubis-mainz-rhein-nahe.de

Notpfötchen Mäuslein - unser Traumakind



Von Melanie Weingart

Unser Mäuslein haben wir als Notpfötchen von einem anderen Tierschutzverein übernommen.

Als ich sie aus dem Kofferraum holte, war sie so verängstigt und verstört, dass ich nicht einmal direkt das Geschlecht bestimmen konnte; so eingeklemmt war damals die Rute...



In diesem schlimmen Zustand kam Mäuslein ins Tierheim.

Leider kann man mit zugeklebtem Maul auch nicht essen oder trinken, so dass sie massivst dehydriert und abgemagert war.

Mäuslein war eine Sicherstellung aufgrund übelster Tierschutzrelevanz.

Sie lebte angebunden an einen Heizkörper, das Maul war mit Panzertape zugeklebt, damit sie nicht beißen konnte.

Leider kann man mit zugeklebtem Maul auch nicht

Ich habe noch niemals vorher einen so desolaten und dünnen Hund gesehen. Es war grausam und gruselig.

So fing ich an, mich um das arme Geschöpf zu kümmern....

Mäuslein hatte unglaublich viel Angst, nahm aber mein Angebot, dass sie sich auf mich verlassen kann und hier an meiner Seite stabile Sicherheit findet, sehr dankbar an.

Sie wollte am liebsten ganz eng bei mir sein. So fing sie auch an selbstschädigend unterwegs zu sein, indem sie verzweifelt versuchte meine Nähe nicht zu verlieren. Das zeigte sich in vor allem bei Türen, die Trennung voneinander androhten.

Eingeklemmte Pfoten und einen schmerzenden Kopf, den man dabei in eine Tür hinein rammt, schien sie gar nicht wahr zu nehmen.

In dieser Hysterie, dass sie von mir getrennt werden könnte, beißt sie dann auch wild um sich. Sie hat nicht das Ziel beschädigen zu wollen, sie schreit einfach vor Panik und hält die Trennung von mir nicht aus. (wie ein Kamikaze...)

Als langjährige Tierheimleiterin, Tierschutzbeauftragte und Hundetrainerin fällt es mir eigentlich nicht schwer, einem Hund klar zu machen, dass man nicht einfach durch Türen stürzt oder auf den Schoss springt. Bei Mäuslein fühlte sich das für mich allerdings ganz anders an. Ich begann, Tür-Konflikte zu vermeiden und ja, wenn sie hoch zu mir kommt, wird sie geschmust und ja (!), ich habe all die Regeln, die ich eigentlich habe, lebe und gerne mitteile, für mich an diesem Hund, gebrochen. Auch die Vermeidung, die bekanntlich keine Lösung ist, findet für mich bei Mäuslein statt.

Denn ich kann grundsätzlich nie gegen mein Bauchgefühl arbeiten, weil ich dieses immer wahrnehme, zulasse und ernst nehme. Ich bin klar. Daher kann man mich ernst nehmen und die Hunde wissen das.

Ich fühlte mich hier aber gleichzeitig so, als würde ich Wasser predigen und Wein trinken. Ich brauchte Hilfe für mich und für diesen Hund....

In meiner Verzweiflung bat ich Nadin Matthews von Dogument um Rat, eine Trainerin, die ich ken-



Hundetraining mal anders, um Mäuslein Nähe, Geborgenheit und somit Sicherheit zu geben. Das Training war erfolgreich, Mäuslein ist am Ende tiefenentspannt eingeschlafen...

ne und sehr schätze. So kam direkt eine Einladung für drei Tage nach Bayern, dass ich Unterstützung für diesen Hund und mich finde.

Diese drei Tage waren unglaublich hilfreich für uns beide (Mäuslein durfte sogar im Hotel mit im Bett schlafen, hat diese enge Nähe aufgesogen wie ein durstiger Schwamm). Was schön war, war das Ergebnis: Ja, ich hatte alles richtig gemacht.

Mäuslein ist schwer traumatisiert im Bezug auf alleine bleiben und hat durch das Trauma beschlossen, dass sie ihren Körper nicht mehr spürt....

Mäuslein ist im April 2019 geboren, in ihrer Entwicklung ist sie aber im 6.-8. Lebensmonat stehen geblieben im Trauma. Sie war bis heute nicht einmal häufig...

Dieser armen Seele hat man wirklich schlimmstes angetan - schon in ihrer Kindheit.

Ich habe bei Dogument viel gelernt. An der Umsetzung arbeite ich hart. Das ist wirklich vor allem mental schwere Arbeit, kostet viel Kraft und noch härtere Selbstdisziplin.

Wir betreiben nun täglich „Hunde-Psychiotherapie“ in der Tierheim-Küche, in der Hoffnung, dass



Im Hotelkleiderschrank wohnt ein Malinois ;-)

wir gemeinsam dieses Trauma durchleben und Mäuslein dabei nicht alleine ist und Entspannung erfährt.

Ohne die tolle Unterstützung vom Team, den Helfern, meiner Familie könnte ich das sicher so nicht leisten...

Mein persönlicher Dank für Mäuslein gilt vor allem Nadin Matthews mit Dogument, Simone Schier (Physiotherapie), Gudrun Hieronymus, Oliver Flügel und Anna (eine ‚Vielleicht-Interessentin‘), die sich wirklich viel Zeit nimmt und meine Arbeit mit Mäuslein so gut unterstützt.

Ich habe in meinem Leben sehr viele Hunde erlebt, privat, wie im Tierschutz.

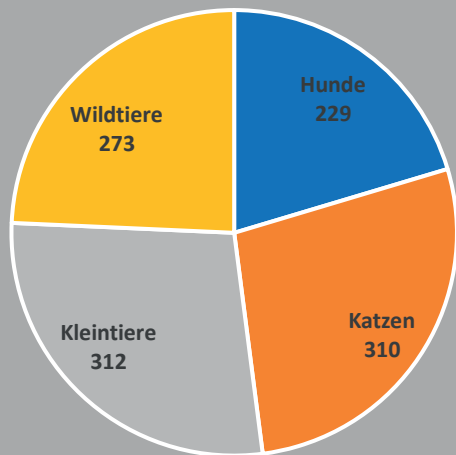
Oft hat man mir gesagt, dass ich den Hund selbst übernehmen soll, weil es ja so gut passt (Rottweiler Sammy, Husky Lisa, Kangal Kemal,...).

Nein, auch für Mäuslein wünsche ich mir einen Besitzer, der ganz für sie da sein kann und den sie nicht so sehr mit anderen teilen muss, wie mich und ich bin sicher, wir finden einen.

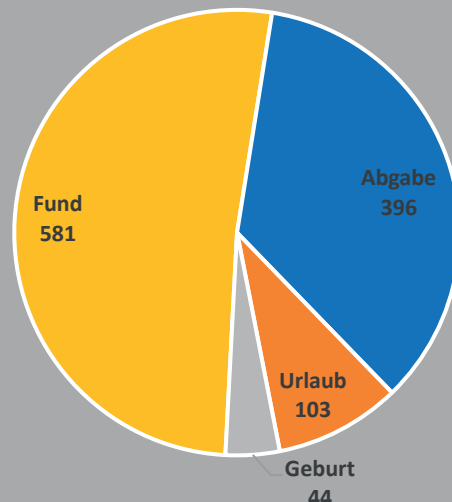
Obwohl ich hier wirklich lange nachgedacht hatte...;-)

Jahresstatistik 2019

Unsere Mitgliederversammlung ist wegen Corona auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Wir möchten Ihnen hier zumindest einen Überblick über die den Tierbestand des Jahres 2019 verschaffen.



Anzahl Tiere 2019 nach Tierarten



Anzahl Tiere 2019 nach Herkunft

Kennen Sie das auch?

- Ihre Katze **pinkelt überall hin** - und Sie wissen nicht, was Sie dagegen tun sollen?
- Ihr Tier hat Probleme mit dem **Bewegungsapparat** - und Sie möchten es therapeutisch unterstützen?
- Sie möchten gerne einer **zweiten Katze** ein neues Zuhause geben – und Sie wissen nicht wer zu Ihrer Samtpote passt?
- Ihr Tier ist **chronisch krank** und Sie suchen nach alternativen Behandlungen?

Wie schön wäre es...

- wenn Ihre Katze wieder das Katzenklo benutzt?
- wenn es Möglichkeiten gäbe, dass Ihr Tier sich wieder lieber bewegt?
- wenn Ihre Katze mit Ihrer „Partnerauswahl“ glücklich ist?
- wenn Sie einen Weg wüssten, Ihr chronisch krankes Tier zu unterstützen?

Gerne suche ich mit Ihnen einen naturheilkundlichen Lösungsweg.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann vereinbaren Sie doch mit mir ein **kostenloses** Kennenlern-Gespräch

Mobile Tierheilpraxis Hieronymus
Bingen am Rhein
Tel. : 0170/2490067

info@tierheilpraxis-hieronymus.de
www.tierheilpraxis-hieronymus.de



Der **Ingelheim-Ring**
Von uns für Ingelheim!

silber 925/000
hightech ceramic

WERMANN
DER Juwelier, DIE Kompetenz

Ingelheim, Binger Straße 91A, Telefon (0 61 32) 22 36

WEINGUT
BREIDSCHIED

Gutsausschank
Weingut
Gästezimmer

Außerhalb 15 · Groß-Winternheim
Tel. 06130 / 7180 · www.weingut-breidscheid.de

GASSNER

IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM

Lindberg

Ray-Ban

CHANEL

Zeiss

Porsche

Rodenstock

Silhouette



Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431

WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE

AUTO-WASCHPARK CAR WASH

Ingelheim · Nahering-Center

mit dem Duft
von Frühling + Sommer

Wildtiere päppeln

Von Petra Heinen-Trost

Die Zahl der aufzupäppelnden und zu pflegenden Wildtiere erhöht sich von Jahr zu Jahr. 2018 waren es 26 Wildtiere und dieses Jahr bereits 69 Tiere, die von mir betreut wurden.

Ich denke, zum einen liegt es daran, dass ein Umdenken stattgefunden hat und achtsamer mit der Natur umgegangen und nicht weggeschaut wird, aber leider auch an „gutgemeinter“ Unwissenheit.

So wurden auch in diesem Jahr viele Ästlinge „gefunden“, die nur scheinbar einen hilflosen Eindruck machen; von den Eltern, aber außerhalb vom Nest gefüttert und betreut werden. Hier ist eine Aufzucht schwierig, da diese Ästlinge nicht mehr sperren und man mit sanfter Gewalt den Schnabel öffnen muss, damit Futter aufgenommen wird. Wenige dieser Ästlinge verweigern sich sogar komplett und würgen das Futter wieder aus. In solchen Fällen werden sie in die Natur entlassen und ihrem Schicksal übergeben.



Bei Nestlingen ist die Aufzucht einfacher, da diese fast immer sperren und das Füttern kein Problem darstellt. Hier muss beachtet werden, ob es sich um Körner- oder Insekten-

fresser handelt, was auch anhand der Schnabelform erkennbar ist und das geeignete Aufzuchtsfutter ausgewählt werden.

Die Natur ist grausam und so werden schwache Vögel oftmals von den Geschwistern aus dem Nest geworfen oder auch von den Eltern, wenn diese merken, dass mit dem Nachwuchs etwas nicht stimmt und die Kleinen nicht lebensfähig sind.

Auch diese Nestlinge landen bei mir und meistens ist auch leider nicht ersichtlich, ob die Kleinen durch den Fall aus dem Nest innere Verletzungen davon getragen haben. Bei einigen sieht man auch erst nach einiger Zeit, dass sie „behindert“ sind.

So hatte ich im letzten Jahr 2 Spatzen mit Fehlstellungen an Füßen und Beinen, diese sitzen jetzt zusammen mit unseren Kanarien in der Freiflugvoliere und es geht ihnen gut. Die Beiden

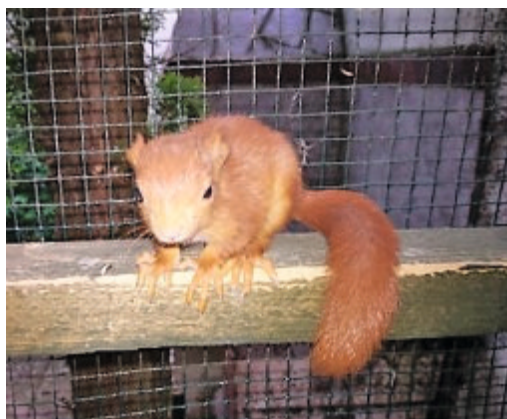


hätten es in der Natur nicht geschafft. Dieses Jahr war eine Amsel dabei, bei welcher ein Flügel nicht richtig ausgebildet und etwas kleiner war. Die Amsel wohnt jetzt frei im Garten und bekommt Rundumverpflegung, da sie nur flattern und richtig schnell hüpfen kann.

Es gibt auch die Fälle, wo Jungvögel von Katzen gefangen werden und keine Verletzungen zu sehen sind, aber durch den Biss, die inneren Organe gequetscht wurden. Leider haben diese Winzlinge keine Überlebenschance.

Es macht mich immer traurig, wenn ein Pflegling es nicht schafft, trotz intensiver Betreuung, stündlicher Fütterung, Medikamentengabe und 2-stündiges nächtliches Aufstehen. Die ganz kleinen Pfleglinge, die stündlich Futter oder ihr Milchfläschchen benötigen, dürfen sogar mit ins Büro, bis die kritische Phase überwunden ist. Und solange noch keine selbstständige Nahrungsaufnahme erfolgt, kommt es nicht selten vor, dass wir bei Ausflügen in unser Wochenendhaus im Odenwald einen Anhänger benötigen, um die Kleinen in Käfigen mitzunehmen.

Es gab auch tragische Fälle. Eine Bekannte bat mich nach einem Rotschwänzchen-Nest zu sehen, da sie den Eindruck hatte, dass ein kleines Rotschwänzchen das Nest nicht verlassen kann. Die



Eltern hatten mit Wohlstandsmüll, darunter Nylonfäden (von Obstnetzen) das Nest ausgepolstert. Diese Fäden hatten sich um das Beinchen des Kleinen gewickelt und es daran gehindert, das Nest zu verlassen. Leider konnte ich hier nicht mehr helfen. Das Beinchen war fast ausgerissen, die Haut bis auf die Knochen abgeschruppt und das Nest war voller Blut. Das kleine Rotschwänzchen hatte einen langen Todeskampf. Wenn ich so etwas sehe, kommt die Wut. Die Wut auf unsere Wegwerfgesellschaft.

Oder der arme Grünspecht. Der ganze Vogel war voller Harz und die Flügel am Körper regelrecht festgeklebt. Was tut man in so einem Fall? Butter war die Lösung. Den ganzen Vogel vorsichtig mit Butter dick eingerieben, einwirken lassen und mit lauwarmem Wasser abgewaschen. Doch leider hat

der Specht es nicht geschafft. Das Harz war überall – auch in den Augen und im Schnabel.

Ein kleines Eichhörnchen, was neurologische Ausfallerscheinungen hatte, musste leider auch erlöst werden. Es hat sich nur im Kreis gedreht. Kamen die Probleme vom Sturz oder wurde es bewusst von den Eltern aus dem Kugel geworfen?

Aber es gibt auch schöne Seiten, dann nämlich, wenn Pflegekinder, nachdem sie in die Freiheit im Garten entlassen wurden, noch tage- oder wochenlang mehrmals täglich angeflogen kommen und um Futter betteln. Aktuell kommen noch ein Rotschwänzchen, eine Dohle und ein Spatz oftmals bis in die Küche, um sich ihr Futter abzuholen.

Und es ist jedes Mal ein tolles Gefühl, wenn die Kleinen fit und gesund ausgewildert werden kön-

nen, um wieder frei in der Natur zu leben. Dann weiß ich, warum ich mir wochenlang den Stress angetan und Nächte um die Ohren geschlagen habe.

Für die Aufzucht, Pflege und ärztliche Betreuung von Wildtieren, gibt es keine finanzielle Unterstützung. Die Tierhelfer Ingelheim e.V. gehören im Kreis Mainz-Bingen zu den wenigen Vereinen, die sich mit dem Thema Wildtiere auseinandersetzen, auch aktiv helfen und die Kosten für Futter und Tierarzt übernehmen.

Wildtieraufzucht ist kostenintensiv und nicht einfach, man muss vieles beachten und lernt ständig Neues dazu. Lebende und gefrorene Bienenmaden,

Mehlwürmer, Heimchen, Ei, Honig, Insektenmix, Aufzuchtsmilch, Beerenmix, Fencheltee, Medikamente gegen Blähungen, Milchflaschen, Nuckel in allen Größen und Formen und Aufzuchtsfutter gehören zur Grundausstattung einer jeden Pflegestelle und nehmen einen Großteil des Kühl- und Gefrierschranks ein und kosten richtig Geld.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Aktion Wildtier-Euro:

www.tierhelfer-ingelheim.de/projekte-mithilfe-wildtiereuro.

Damit auch weiterhin den Wildtieren geholfen werden kann.

Wissenswertes über den Feldhamster

Kurz und knapp

(pht) Wussten Sie, dass

- der Feldhamster vom Aussterben bedroht ist?
- die Population seit den 50er Jahren um 99 % zurückgegangen ist und er bereits seit 2011 auf der roten Liste steht?
- die industrielle Landwirtschaft durch frühe Ernten, Monokulturen, Einsatz von Pestiziden und schweren Landmaschinen sowie durch die Versiegelung der Böden den Lebensraum zerstört?
- der Heidelberger Zoo, Feldhamster nachzchtet und auswildert und nur 20 % von 130 ausgesetzten Feldhamstern überleben?
- die Nachwuchsrate in den 50er Jahren noch 3 x jährlich bei 6 – 10 Jungen lag? Auf Grund der heutigen schlechten Lebensbedingungen nur noch 1 x jährlich mit bis zu 6 Jungen, die bei der Geburt mit 7 g Leichtgewichte sind.
- der Feldhamster eine maximale Lebenserwartung von 4 Jahren hat?
- er von April bis Oktober Winterschlaf hält und einen Vorrat von 1 - 2 kg an Getreide, Samen, Hülsenfrüchten, Rüben- und Kartoffelstücken dafür benötigt?
- Feldhamster die Größe eine Meerschweinchens erreichen?
- Feldhamster nachtaktive Einzelgänger sind und nur in der Paarungszeit der Partner geduldet wird?
- er in spätestens 30 Jahren aussterben wird, wenn nicht ein Umdenken in der Landwirtschaft erfolgt?

Quellen: Nabu, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Rote Liste der Säugetiere, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
Bericht zum Status des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*), BfN-Skripten 385, 2014



Foto: SgH/pixabay.com

DAS TIERHEIM TIERHELFER INGELHEIM e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Mitgliedsantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den Verein Tierhelfer Ingelheim e.V.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ, Ort: _____

geboren: _____ Telefon: _____ Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

Beiträge Einzelpersonen

Erwachsene mind. € 30,00 / Jahr

Jugendliche mind. € 15,00 / Jahr

Familienrabatt (ab 2 Personen)

zweite Person mind. € 15,00 / Jahr

zweiter Jugendlicher mind. € 7,50 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

Der Jahresbeitrag in Höhe von € _____ kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben – ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00001410177

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt) - Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Verein ist berechtigt, meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

IBAN _____

BIC _____

Name/Ort Kreditinstitut _____

Datum _____

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel. 06132/76205
www.tierhelfer-ingelheim.de

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
Swift-BIC: MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784

Hummeldumm? - Von wegen!



Von Bina Blachnik

Blöde Kuh, Ochsenkopp, Riesenrindviech - das Hausrind lässt sich vielseitig verwenden, um es anderen an den Kopf zu werfen. Und manchmal hält es sogar dafür her, ohne dass wir es wissen. Findet man jemanden hummeldumm, denkt man in vielleicht an Tommy Jauds gleichnamigen Bestseller oder an leicht übergewichtig wirkende Brummer, die im Sommer eifrig Blüten bestäuben. Ursprünglich gemeint ist aber weder Roman noch Insekt. Der Hummel ist eine süddeutsche Bezeichnung für den Stier. Der Dumme ist also angeblich mal wieder das Rind.

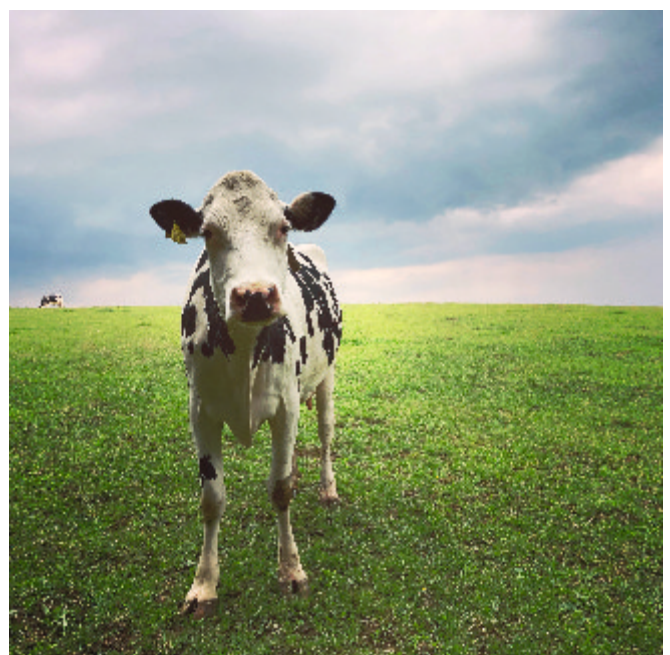
Diesen Ruf hat es zu Unrecht. Rinder sind durchaus intelligente und neugierige Tiere, die den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung verstehen. Hat ein Rind Durst, kann es diesen löschen, indem es den Hebel einer Tränke betätigt. Das muss es dann oft tun, denn ein Rind kann bis zu einer Badewanne voll Wasser am Tag trinken. Wenn der Magen knurrt - oder besser die Mägen, denn ein Rind hat gleich vier davon - kann es mit

Was Rinder mit Hummeln gemeinsam haben und warum sie ganz und gar nicht dumm sind

dem Kopf einen Knopf drücken, um Weizen zu erhalten.

Eigentlich sollte das Futter aber nicht per Knopfdruck kommen. Denn ein glückliches Rind steht auf der Weide und frisst Gras, Kräuter und Klee. Schmackhaftes Grünzeug kann es acht Kilometer weit riechen. Soweit würde es für frischen Klee wandern, wenn es sich frei bewegen könnte. Das Grünzeug rupft es ab und schluckt es unzerkaut herunter. Gekaut wird erst später, wenn das Rind sich hinlegt. Um das Futter zu verdauen, brauchst es vier verschiedene Mägen: Pansen, Netzmagen, Blättermagen und Labmagen. Jeder Teil hat seine besondere Aufgabe im Verdauungsprozess und macht das Rind zum sogenannten Wiederkäuer.

Nicht nur bei den Beschimpfungen sind die Be-



Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere
...Ihr Tier in guten Händen

**Tierarztpraxis
Gau-Algesheim**



**Futterkiste
Rheinstraße 52**

Telefon 06725 5471 Handy 0175 410 56 54
Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr



zeichnungen für das Rind vielfältig: Das weibliche Rind wird durch die Geburt des ersten Kalbes zur Kuh, vorher heißt es Färse. Das männliche Rind ist der Stier oder Bulle, mit der Kastration wird es zum Ochsen.

Im Alter von fünf Jahren ist ein Rind ausgewachsen und wird je nach Rasse zwischen 1,25 und zwei Meter groß. Es wiegt bis zu 1000 Kilogramm und hat eigentlich eine Lebenserwartung von 20 Jahren. Kühe in der Milchwirtschaft werden heute aber im Durchschnitt nur noch fünf Jahre alt.

Von den vielen Rinderrassen, die es auf der Welt gibt, kommen in Europa heute vor allem die Rassen Holstein Schwarz- oder Rotbunte, Hochlandrind sowie Vorderwälder-Rind vor. Zu unterscheiden sind sie durch ihre unterschiedliche Fellfarbe und -länge sowie durch die Art der Flecken.

Sowohl die Rasse als auch das Geschlecht spielen für die landwirtschaftliche Nutzung eine Rolle und machen es für die Rinder eher zur Ausnahme, auf der Weide stehen zu dürfen. Vor allem Milchkühe werden zum Teil ganzjährig im Stall gehalten.

Eigentlich aber sind Rinder Herdentiere, die sich auf der Weide durch ihr komplexes Sozialverhalten auszeichnen. Ähnlich wie Wölfe wählen Kühe

Leittiere aus, die intelligent und erfahren sind. Mehr als 100 Mitglieder kann ein Rind als Teil seiner Herde erkennen.

Aber nicht alle stehen ihm gleich nahe. Denn Rinder kennen sich nicht nur gegenseitig, sie haben Freunde, die sie bevorzugen und deren Nähe sie immer wieder suchen. Selbstverständlich wird innerhalb der Herde auch kommuniziert.

Kopf und Schwanzposition verraten beispielsweise etwas darüber, wie das Rind gestimmt ist. Schüttelt es beispielsweise energisch mit dem Kopf, so ist das der richtige Moment, um auf Abstand zu gehen. Denn damit bringt das Rind seinen Unmut zum Ausdruck.

Und Unmut könnte es zurecht verspüren. Denn das Rind ist ein sensibles, soziales und intelligentes Tier und damit alles andere als hummeldumm.

Quellen:

<https://www.peta.de/kuehe>

<https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/702-rtkl-tierlexikon-rind>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hausrind#Kuh>

<https://www.oekolandbau.de/landwirtschaft/tier/spezielle-tierhaltung/rinder/biologie-und-verhalten-von-rindern/>

Tiere essen?!

Von *Dominique Telscher*

Wir haben schon öfter darüber nachgedacht, ob wir es wagen sollen, ein so emotional beladenes Thema in unserer Vereinszeitschrift zu behandeln.

Letztlich gaben mir die Vorkommnisse bei dem Großschlachtbetrieb Tönnies in der Corona-Krise jetzt den Anstoß, zumindest meine persönlichen Gedanken dazu einmal festzuhalten.

Vorausschicken möchte ich, dass ich keine Vegetarierin oder gar Veganerin bin. Ich respektiere, ja bewundere alle Menschen, die aus Überzeugung fast oder ganz ohne tierische Lebensmittel auskommen und glaube, dass man sich auch so gesund und wohlschmeckend ernähren kann, u.a. wenn man fehlende Spurenelemente ergänzt.

Als Biologin denke ich, dass der Mensch von seiner Entwicklung und Ausstattung ein „Allesfresser“ ist und esse selbst eben auch Fleisch und andere Produkte tierischen Ursprungs.

Natürlich bin ich mir der paradoxen Tatsache bewusst, dass wir die eigentlich ja sehr intelligenten Schweine oder auch niedliche Lämmchen und seelenvolle Rinder essen, wohl aber niemals einen Hund oder eine Katze. Das ist in anderen Ländern ja durchaus anders und wer gibt uns eigentlich das Recht, das bei anderen zu kritisieren?

Etwas, das wir als Tierfreunde aber auf jeden Fall im Auge behalten sollten, ist das Leben dieser „Nutz“-Tiere – und auch das Sterben – bevor sie bei uns auf dem Teller landen.

Damit sind wir beim Thema Massentierhaltung / „Fleischproduktion“, Tiertransporte und Schlachten am Fließband gelandet.



Foto: Marion Streif/pixabay.com

Der Schlachtbetrieb von Tönnies in Rheda-Wiedenbrück ist der größte in Deutschland. Allein 30000 Schweine wurden hier bisher täglich geschlachtet.

Der Betrieb kam jüngst in die Presse, weil sich unter den größtenteils über Werkverträge zu miserablen Bedingungen angestellten, vorwiegend osteuropäischen Arbeitern das Corona-Virus enorm verbreitet hatte. Von 7000 Beschäftigten haben sich über 1500 angesteckt und sind zum Teil auch schwer erkrankt.

Obwohl viele der Vertragsarbeiter unter beengten Verhältnissen, z.B. in Massenunterkünften leben, waren die Infektionen nach aktuellen Erkenntnissen den mangelnden Hygienemaßnahmen bzw. Abstandsregeln im Betrieb geschuldet.

Auch in unserer Gegend gibt es einen großen Fleisch- und Wurstfabrikanten. Dort wurden kürzlich auch über 20 Arbeiter aus einer gemeinsamen Unterkunft in Quarantäne geschickt, weil drei von ihnen Corona-Infektionen aus dem Heimaturlaub mitgebracht hatten. Sutter verarbeitet einen Teil der deutschen Überproduktion und exportiert auch ins Ausland.

Selbst wenn unter lebensmitteltechnischen Kriterien Fleisch und Wurst dieser Großbetriebe durchaus einwandfrei und von guter „Qualität“ sein können, muss man sich doch fragen, woher die dort verarbeiteten Tiere kommen, wie sie gehalten

Wäsche **Bademoden**
Für Sie & Ihn

Stark in großen Größen!

★ Dessous von Größe A - I	★ Nachtwäsche
★ Bademoden	★ Herrenwäsche

Binger Straße 94 · 55218 Ingelheim · Tel.: 06132-75949 · E-Mail: info@wiesundihn.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr / Samstags 9.00 - 14.00 Uhr

wurden und wie lange sie zum Schlachten unterwegs waren. Leider sind die Vorschriften dazu in Deutschland (und Europa) nicht wirklich am Tierwohl ausgerichtet.

Also, was ist die Konsequenz?

Kaufe ich das Fleisch und die Wurst nur beim Metzger meines Vertrauens, vielleicht sogar aus Freiland- oder Offenstall-Haltung? Das gibt es bei einigen Metzgern in Ingelheim und Umgebung.

Stammt das EU-zertifizierte Bio-Steak oder Hack beim Discounter nicht doch aus Schlachtung bei Tönnies oder einem anderen Großbetrieb mit meist längeren Transportwegen? Das ist durchaus möglich und kann angeblich über den QR-Code rausgefunden werden.

Oder bekomme ich Fleisch vielleicht auch aus Hofschlachtung ohne Tiertransport? Z.B. im Nachbarort Schwabenheim bei einem Metzger erhältlich, oder direkt ab Hof in Bodenheim oder Oberheimbach.

Gibt es nicht sogar Fleisch aus sogenannter „Weideschlachtung“, bei der das Tier durch einen Schuss erlegt wird? In unserer Gegend nur über das Internet.

Ist die Ware vom lokalen Metzger wirklich so viel teurer als das Fleisch vom Discounter? Mal ehrlich: Nicht wirklich!



Foto: Holger Schue/pixabay.com

Oder greife ich doch zu der abgepackten Wurst und Schinken im Supermarkt, weil es gerade so praktisch ist? Tja?

Letztlich muss jeder Tierfreund sich die unbequemen Fragen selbst stellen und seine eigenen Konsequenzen ziehen. Solange man sich die Kaufentscheidung bewusst macht, egal, wie sie aussieht, ist sie zu respektieren. Ob man sie versteht, ist eine andere Sache.



Mercedes-Benz Zerban

Autorisierter Mercedes-Benz Service
Vertragswerkstatt. Pkw-Verkaufsausstellung
Ersatzwagen im Service kostenlos

Binger Straße 200 · 55218 Ingelheim
Telefon 06132-8 80 01

VERMESSUNGSBÜRO

MORAWIETZ

GRUNDSTÜCKSVERMESSUNG
BAUVERMESSUNG
LAGEPLÄNE
KATASTERAUSZÜGE

13
12
11
10
09
08

Dipl.-Ing.
Rainer Morawietz
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur

Binger Straße 66
55218 Ingelheim

Fon 0 61 32 - 71 68 81
Fax 0 61 32 - 71 68 82
Mobil 01 60 - 84 66 442
E-Mail buero@vermessung-morawietz.de

Briefe aus der neuen Heimat

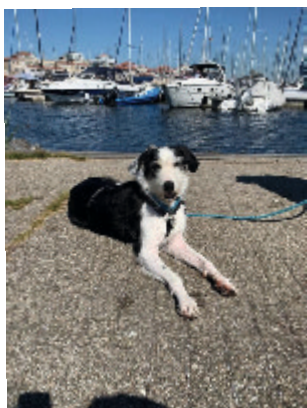
Hallo,

wir wollten Mal Bilder vom damaligen C.Jack schicken.

Bei uns heisst er nur Jack 😊 . Heute ist er 2 Jahre und 1 Monat. Wir haben ihn im November 2018 bekommen.

Jack war dieses Jahr das erste Mal mit im Urlaub in Holland 🌴 .

Liebe Grüße



Jack



Floh (Flokati)

Floh ist ein wunderbarer Hund, wir sind froh dass der kleine Wirbelwind bei uns ist, vielen Dank.



Bei mir lebt Mimi (früher Angel) seit August 2019.
Das war Liebe auf den ersten Blick 🥰 .
Sie hat sich schon am zweiten Tag zu mir auf's
Sofa gelegt und gekuschelt.

Und in ihrem Alter von 9 Jahren ist sie bei mir
noch Freigängerin geworden und genießt es, ob-
wohl sie anfangs extrem ängstlich war. Zähne zie-
hen mussten wir leider auch schon, aber seitdem
geht's ihr viel besser.



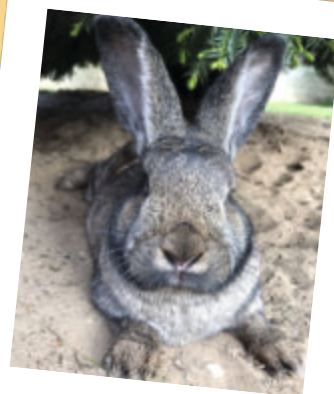
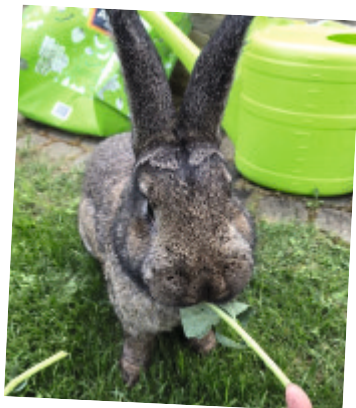
Mimi (Angel)



Viele Grüße von Bobby.

Er ist viel im Garten herum geflitzt und jetzt ganz müde.
Am Wochenende lernt er die anderen Hasen kennen..

Liebe Grüße und Danke für die Vermittlung



Bobby

Impressum

Herausgeber:

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Außenliegend 145

55218 Ingelheim

Tel.: 06132/76205

Fax: 06132/798035

Homepage: www.tierhelfer-ingelheim.de

Öffnungszeiten Tierheim:

Mo: 16:00 - 19:00 Uhr

Mi - Sa: 16:00 - 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

E-Mail: tierheim@tierhelfer-ingelheim.de



TierhelferIngelheimEv



tierhelfer_ingelheim

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52

BIC: MALADE51KRE

Redaktion:

Barbara Blachnik, Petra Heinen-Trost,

Dominique Telscher

E-Mail: tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de

Layout:

Barbara Blachnik

Fotos:

Barbara Blachnik, Claudia Wehner, Melanie

Weingart, Petra Heinen-Trost, Bina Blachnik

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare.

Die Anzeigenpreise und Mediadaten für diese Zeitung sind unter tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de zu erfragen.

Wir danken unseren Anzeigenkunden!

Für eingesandte Artikel oder Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, behält sich aber das Recht vor, diese in Format oder Länge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Druck:

Die Gemeindebriefdruckerei

Druckhaus Harms e.K.

Martin-Luther-Weg 1

29393 Groß Oesingen

Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Das Tierhelferecho wird auf 100 % Altpapier gedruckt.





Simone Carstens-Walter

Friedrich-Ebert-Straße 5
55218 Ingelheim
Telefon (0 61 32) 25 44
Fax (0 61 32) 7 34 46

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Samstags 9.00 – 14.00 Uhr

E-Mail buch.wagner@t-online.de
Internet www.buch-wagner.de



- Kies & Sand
- Pflastersteine
- Findlinge
- Bruchsteine
- Rindenmulch
- Oberboden
- Containerdienst
- Entsorgung
- Aussiebung
- Transporte
- Zierkiese
- Ziersplitle

MRI GmbH

Rheinstraße 257 - 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 / 71 57 83 - Fax.: 06132 / 71 57 97
E-mail: info@mri-naturbaustoffe.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr.: 7:00 – 17:00 Uhr
Sa.: 8:00 – 13:00 Uhr

www.mri-naturbaustoffe.de



aktiv markt

Familie Wolst

jetzt: Rheinstraße 3 - 55435 Gau-Algesheim

 **0 67 25 - 21 24**

Fax: 0 67 25 - 96 36 08

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 08.00 - 20.00 Uhr

GETRÄNKELAND

Die Welt der Getränke

Sie feiern die Party...

...wir liefern die Getränke!

Weberstr. 2 55130 Mainz-Weisenau
06131-989898 getraenkland@mail-mainz.de



LIEBLINGSTIER-TIERHEIMTIER

